

Weiße Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kellerei Gattung des Bezirks

Bezugspreis: Vierteljährlich Mark ohne Zuzug. — Einzelne Nummern Pf. — Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3. Gemeindevorstands-Kontokonto Nr. 3. — Postkontokonto: Leipzig 12548.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtshauptmannschafts, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreise: Sechseckspaltiges Korpuszeile 1/20. — außerhalb der Amtshauptmannschaft 1/10. — im amtlichen Teil (nur von Behörden) beim 1/10. — Eingekauft und Reklamen 1/10.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 286

Mittwoch den 8. Dezember 1920

86. Jahrgang

Wahlvorschläge für die Stadtverordnetenwahl in Dippoldiswalde.

Nachdem der Wahlausschuss für die Wahl von Stadtverordneten am 6. ds. Ms. in öffentlicher Sitzung über die Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge beschlossen hat, werden nachstehende die zugelassenen Wahlvorschläge in der Form, in der sie zugelassen worden sind, mit der Wirkung öffentlich bekannt gemacht, daß sie nicht mehr zurückgenommen werden können.

Wahlvorschlag Schubert:

1. Schubert, Albert, Gewerkschaftssekretär, Große Wassergasse 72,
2. Lohse, Otto, Tischler, Mühlstraße 273,
3. Seidel, Max, Tischler, Niedertorstraße 295,
4. Strauß, Wilh., Dreher, Rosengasse 35,
5. Kalenda, Albert, Tischler, Gerberplatz 220 C,
6. Eberlein, Emil, Schlosser, N. Mühlstraße 262 B,
7. Klemm, Arthur, Landwirt, Altenberger Straße 167,
8. Behold, Richard, Tischler, Freiburger Straße 228,
9. Thode, Alfred, Tischler, Mühlstraße 291,
10. Drechsler, Karl, Bohrer, Große Wassergasse 52,
11. Hofmann, Max, Maschinist, Große Wassergasse 70,
12. Eloner, Paul, Verlagsmeister, Altenberger Straße 164,
13. Schulz, Karl, Tischler, Freiburger Straße 208,
14. Reuter, Kurt, Tischler, Altenberger Straße 10 H.

Wahlvorschlag Jäckel:

1. Jäckel, Hugo, Schuhmachermeister, Braudhoffstraße 300,
2. Heeger, Max, Deponom, Oberdorplatz 157,
3. Riewand, Richard, Kaufmann, Markt 11,
4. Grund, Max, Bäckermeister, Bahnhofsstraße 19 P/B,
5. Kreyhmar, Walter, Kaufmann, Bismarckplatz 114,
6. Heinisch, Alfred, Schuhmachermeister, Kirchplatz 132,
7. Hamann, Max, Schlossermeister, Dresden Straße 155,
8. Gemelert, Richard, Kupfer- und Schmiedemeister, Gr. Wassergasse 62,
9. Döhner, Georg, Bäckereibesitzer, Markt 16,
10. Dr. Wagner, Privats, Markt 45,
11. Ritzold, Edmund, Uhrmacher, Markt 18,
12. Marschner, Carl, Kaufmann, Kirchplatz 131,
13. Schmidt, Martin, Seilermeister, Mühlstraße 287,

14. Jehne, Felix, Buchdruckerbesitzer, Schulgasse 110/111,
15. Heise, Richard, Mühlbesitzer, Aue 21 B,
16. Arnold, Bernhard, Buchhändlermeister, Gerberplatz 219 B.

Wahlvorschlag Sieber:

1. Sieber, Walter, Schleifermeister, Altenberger Straße 11 C,
2. Schenger, Bruno, Werkmeister, Wolframsdorferstraße 12 D,
3. Hofmann, Franz, Tischler, Wolframsdorferstraße 12 H,
4. Ersfeld, Albert, Tischler, Rabenauer Straße 277 E,
5. Wessely, Rudolf, Schmied, Rabenauer Straße 277 E,
6. Kimmel, August, Schmied, Mühlstraße 269,
7. Kaiser, Adam, Vorarbeiter, Altenberger Straße 11 C,
8. Beyer, Karl, Werkmeister, Freiburger Platz 213,
9. Göhler, Karl, Fabrikarbeiter, Nikolaistraße 192,
10. Voigt, Richard, Fabrikarbeiter, Niedertorstraße 296,
11. Edari, Alfred, Vorarbeiter, Wolframsdorferstraße 12 K,
12. Böttcher, Johannes, Mechaniker, Altenberger Straße 142,
13. Birckholz, Eugen, Schleifer, Altenberger Straße 11 C,
14. Roth, Max, Bauarbeiter, Altenberger Straße 184,
15. Korarius, Max, Schlosser, Wolframsdorferstraße 12 K,
16. Weich, Alfred, Schleifer, Schulgasse 116

Wahlvorschlag Beyer-Maune:

1. Dr. Beyer-Maune, Kurt, Amtsgerichtsrat, Große Mühlstraße 281 B,
2. Reinhold, Ernst, Kaufmann, Gartenstraße 242 B,
3. Sell, Albin, Ratsoberssekretär, Rabenauer Straße 279 C,
4. Schumann, Max, Ober-Reg.-Sekr., Altenberger Straße 198,
5. Nitsche, Arthur, Baugeschäftsinhaber, Reichstädter Straße 19 Q,
6. Heinrich, Karl, Kaufmann, Niedertorplatz 299,
7. Binder, William, Vorwerksbesitzer, Altenberger Straße 13/14 B,
8. Delang, Ariur, Kutscher, Niedertorstraße 295,
9. Kettner, Georg, prakt. Tierarzt, Mühlstraße 291,
10. Treupel, Wilhelm, Ingenieur, Große Wassergasse 59,
11. Richter, Otto, Stationskassierer, Bergstraße 154 C,
12. Schumann, Paul, Oberpostkassierer, Rosengasse 34,
13. Weisbach, Alfred, Baggerist, Gartenstraße 247 B,
14. Knebel, Erich, Kaufmann, Bergstraße 155 B.

Die Wahlvorschläge Jäckel und Beyer-Maune sind miteinander verbunden worden. Dippoldiswalde, am 3. Dezember 1920. L. A. Fritsch, Wahlkommissar.

Jahresfest des Gustav-Adolf-Zweigvereins Dippoldiswalde in Seifersdorf.

Ein lieber Adventssonntag, der 4. Dezember, nicht verlockend zu Spaziergängen! Aber Gustav-Adolf-Freunde lassen sich nicht abhalten, wenn der Gustav-Adolf-Verein ruft. Und so strömten sie denn nachmittags um 2 Uhr von nah und fern im Seifersdorfer Kirchlein zusammen. Schön warm wars drin. Aber auch die Herzen wurden warm, als Herr Pfarrer Silber-Schellerhan in seiner Predigt, der er i. Nov. 16, 13 zu Grunde gelagert hatte, aufrief: Gustav-Adolf-Arbeiter und Freunde, hütet den Wächterposten in ewiger Zeit: Wacht, steht im Glauben, seid männlich und stark! Der trefflich gekleidete Kirchenchor erfreute uns im Gotteshaus und dann im Galtshof mit erhabenden Gesängen unter Leitung des Herrn Kirchschullehrer Weber. — Die Nachversammlung im schön geschmückten, wenn auch kalten Saal des Galtshofes wurde von hellverleuchtenden Vorlesungen, Herrn Pfarrer Ludwig-Reinhardt's Gimmima eröffnet mit Dankesworten und dem Hinweis auf die Not der Dippoldiswalder, die zum Teil ihre Anwesenheit bis zu 40% Prozent des Steuerfusses erdulden. Herr Konjunkturalist Waischer aus Wessau, jetzt Pfarrer in Heidenau, schloß uns von den evangelischen Deutschen in Rußland. Seine lebendigen, oft von launigem Humor gewürzten Schilderungen gaben uns Bilder aus der Pfarrerzeit in Wessau und in einem Bezirk, der so groß wie Schweden ist. Fast beschämend für uns ist die rühmliche Opferwilligkeit der Gemeinden. Tief ergreifend und erquickend wurden dann heilig die Berichte aus der Kriegszeit, von den entsetzlichen Leiden deutscher Kriegsgefangener, die man dort noch Möglichkeit zu lindern suchte, der großen Deutschenheute und -Verfolgung, den eigenen Drangsalen, Gefangenschaft, Verurteilung zum Tode, Flucht aus der Heimat, den unglücklichen Zuständen und der Tenebrung im heutigen Rußland, wo z. B. eine mittelgroße Kasernen 300 Kubel kostet. Wir flohen heute auch bei uns über Not und Tenebrung. Aber wer das hat, was zufrieden und dankbar werden. Hätten es doch alle Unglücklichen mit angehört; was das Warten hätte verstanden. Wer aber, wie der Herr Vortragende, alles verloren hat und doch erkennen kann: Ich habe gekämpft, an Menschen und an Gott zu glauben, der beweist damit: das Evangelium ist eine Kraft Gottes und wir Gustav-Adolf-Freunde wollen es uns gelagert sein lassen: Vergeht die deutsche Glaubensbrüder in Rußland nicht! Bei der Verteilung der Gaben wurde ein Drittel der

Beiträge für die evangelische Gemeinde in Ruffig bestimmt, für das 2 Drittel dem Hauptverein die evangelischen Schulen Dippoldiswalde vorgeklagt, das 3. Drittel dem Hauptverein zur sofortigen Verwendung überwiesen. Die Kirchenkollekte von 128,18 M. wurde für die evangelische Gemeinde in Rottenmann (Steiermark), die Saalkollekte von 216,55 M. für die notleidenden Ballen bestimmt. Außerdem wurden Schriften und Karten verlost. Ferner wurden Personalveränderungen im Vorstand bekannt gegeben und als neuer Vorsitzender Herr Pfarrer Ludwig gewählt, da Herr Pfarrer i. R. Richter in Schmiedeberg aus Gesundheitsrücksichten den Vorpost niedergelegt hat. Den Kassen- und Jahresbericht gab Herr Stadtkassierer Schubert, aber nicht in trockenen Zahlen vor, sondern auch mit degestierten, lebensvollen Worten, wie sie nur aus einem warmen Herzen für die große Sache kommen können. Mit einem Schlußwort des Herrn Ortspfarrers Elz und gemeinsamem Gesang wurde die Versammlung geschlossen, die Stunden reicher Anregung und innerer Erhebung brachte, unvergesslich allen, die mit dabei waren.

Deutliches und Gächliches.

Dippoldiswalde. Die Erwählung des zum Bürgermeisters unserer Stadt gewählten Herrn Stadtschulrat Herrmann aus Plauen i. N. wird am 20. Dezember durch Herrn Kreis-Verwaltungs-Rat von Ribba und von Falkenstein vorgenommen werden.

In der Nacht zum heutigen Dienstag hat es bei uns zum 1 Male in diesem Winter geschneit, so daß bei einigen Grad Wärme der Schnee etwa 2 Zentimeter hoch liegt; er dürfte also bald wieder verschwinden sein.

Wie aus der heutigen amtlichen Bekanntmachung des Wahlkommissars zu ersehen ist, sind die für die Stadtverordnetenwahl eingereichten beiden bürgerlichen Wahlvorschläge Jäckel und Beyer-Maune miteinander verbunden worden. Diese Verbindung bedeutet eine Vereinfachung darüber, daß bei der Verteilung der Sitze die verbundenen Wahlvorschläge als ein einziger behandelt werden sollen. Bei der Wahl selbst sind die verbundenen Wahlvorschläge vollständig selbständig. Der Wähler hat also kein Augenmerk darauf zu richten, daß er sich durch die Benennung der von ihm gewählten Bewerber eindeutig für einen bestimmten Wahlvorschlag ausspricht. Die Wirkungen der Verbindung von Wahlvorschlägen zeigen sich nämlich erst bei der Ermittlung des Wahlergebnisses. Wenn dies werden dann die Stimmen, die auf jeden einzelnen der verbundenen Wahlvorschläge entfallen, zusammengezählt

und bei der Verteilung der Mandate nach Abgabe des Stimmverhältnisses gegenüber den anderen Wahlvorschlägen als Einheit behandelt. Hieraus erfolgt die Unterverteilung der erhaltenen Sitze ebenfalls nach dem Verhältnis der auf den einzelnen Wahlvorschlag entfallenen Stimmen.

Die Stern-Sichtspiele werden am Mittwochabend von 8 bis 10 Uhr in einem 4aktigen Schauspiel „Durch Leid zum Licht“ zeigen. Anschließend wird noch „Jugendliebe“, nach dem gleichlautenden Roman von Philippus bearbeitet, gegeben werden.

Die Kinderhilfsstiftung haben trotz der verhältnismäßig ungünstigen Witterung einen schönen Erfolg gebracht, wie Mitteilungen aus dem ganzen Lande beweisen. In einigen Orten sind infolge ungünstiger Umstände die Hauptversammlung verschoben worden. Es ist ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die ministerielle Genehmigung der Sammlung „Deutsche Kinderhilfe“ sich bis 31. Januar 1921 erstreckt. Es steht also einer weiteren Ausdehnung der Sammlung namentlich durch besondere Veranstaltungen (Vorträge usw.) nichts im Wege. Im Gegenteil wäre es im Interesse der Sammlung dringend erwünscht, wenn alle weiteren Gegenheiten benutzt würden.

Schmiedeberg. Die Beamtenchaft von fünf großen Dresdner Firmen der Eisenindustrie ist wegen Lohnforderungen in den Streik getreten, darunter auch die der Firma Gebr. Sed. Im Zusammenhang damit ist den auch die Beamten der hiesigen Zweigniederlassung „Eisenwerk Schmiedeberg“. Weitere Einigungsverhandlungen werden vom Wirtschaftsministerium geführt. Wie es heißt, wollen sich die Arbeiter des Eisenwerks mit den Beamten solidarisch erklären, jedoch das Werk möglicherweise auf einige Zeit vollkommen stillgelegt wird.

Kreitsa, 7. Dezember. Heute vor 25 Jahren ging die gefällte Schenke des Ortsbesizers und Holzhändlers Kirchhof in Flammen auf. — Wenige Tage später, am 12. Dezember, wurde durch ein Schandfeuer der Oberbau des neuen Wirtschaftsgedäudes stark beschädigt. Am anderen Tage brannte der Holz- und Gerätehuppen des Schneidemeisters Fritsche ab. Als Brandstifter in allen drei Fällen wurde damals ein 11jähriger Junge ermittelt.

Dresden. Die Stadtverordneten lehnten eine Ratvorlage ab, den Preis für ein Brausebad auf 1 M. und für ein Wannenbad auf 2 25 M. zu erhöhen, weil der Zuschuß der Volksbäder von Mai bis Jahresende 642000 M. betrage.